



Klage droht

17.04.2007

EU: Isel muss Natura 2000-Gebiet werden!

Das Land Tirol gerät in Punkto Natura 2000-Gebiet Isel zunehmend unter Druck. In einer neuerlichen Stellungnahme der EU-Kommission wird Tirol nahegelegt, die Isel als Natura 2000-Gebiet nach zu nominieren. Ansonsten droht eine Klage.

Bedeutende Vorkommen der Tamariske



Bereits im Jahr 2002 haben Oesterreichischer Alpenverein, Umweltdachverband und Kuratorium Wald belegt, dass in Sachen Natura 2000 kein Weg an der Isel vorbeiführt, da an diesem einzigartigen Wildfluss die bedeutendsten Vorkommen der Deutschen Tamariske (FFH-Lebensraumtyp 3230) in den österreichischen Zentralalpen bestehen.

Studie belegte Bedeutung der Vorkommen

Doch diese Beschwerden und Argumente stießen in der Tiroler Landesregierung auf taube Ohren. 2003 hat dann die Europäische Kommission einen Nachnominierungsbedarf Österreichs für die Deutsche Tamariske festgestellt - wieder erfolgte keine Reaktion. Alpenverein und Umweltdachverband ließen jedoch nicht locker und beauftragten im Jahr 2005 eine wissenschaftliche Studie über die österreichweite Verbreitung der "Myricaria germanica", wie die Deutsche Tamariske in der Fachsprache heißt.

Diese Studie belegte: Die Bestände von Myricaria germanica an der Isel sind die mit Abstand bedeutendsten entlang eines naturnahen zentralalpiner Fließgewässers in Österreich. Insgesamt wurde auf 26 Flusskilometern entlang der Isel zwischen Matri in Osttirol und Lienz eine Gesamtfläche von 12 ha dieser einzigartigen und absolut zu schützenden Pflanzenart festgestellt.

Land Tirol ignorierte Erkenntnisse

Fazit der Studie im Jahr 2005: Die Isel ist potenzielles Natura 2000-Gebiet und daher nachzunominieren! Dennoch: Das Land Tirol ignorierte jedoch weiterhin die einhellige wissenschaftliche Auffassung, dass in ganz Österreich keine vergleichbar bedeutenden Vorkommen der Deutschen Tamariske wie am Lech und an der Isel bekannt sind.

Fragewürdiges Gegen-Gutachten des Landes

Mit einem so genannten "Geheimgutachten" wollte sich das Land Tirol der Natura 2000-Nominierung der Isel entziehen. Es handelt sich hierbei um das "Gutachten zum Bedarf der Ausweisung der Isel als Natura 2000 Gebiet vom April 2006" durch das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Umweltschutz, das der EU-Kommission seitens Tirol vorgelegt wurde.

Die von Mag. Helmut Kudrnovsky im Auftrag von Umweltdachverband und Alpenverein ausgearbeitete Stellungnahme (April 2007) widerlegt die Aussagen des "Landesgutachtens" allerdings in nahezu allen Punkten. "Das Landesgutachten ist nicht nur in weiten Teilen lückenhaft, sondern beruht auch nachweislich auf falschen Feststellungen und Tatsachenbehauptungen", sagt Mag. Peter Haßlacher, Leiter der Abteilung Raumplanung des OeAV.

Dachverband wirft Gutachten Irreführung vor

"Der Landesgutachter versucht nämlich die europäische Kommission ‚in die Irre zu führen‘, so Heilingbrunner, "indem er in seinem Gutachten angibt, dass das zirka 1 Hektar große Tamariskenvorkommen am Tiroler Kalsbach - gelegen unterhalb der Ortschaft Kals am Großglockner - im Tiroler Anteil des Nationalpark Hohe Tauern liegt". Da bereits dieses Tamariskenvorkommen wie der gesamte Nationalpark ohnehin bereits Natura 2000 Status habe, erübrige sich nach Ansicht des Landesgutachters Plössnig, die Nominierung der Isel.

"Nun dazu ist zu sagen, dass dieses außerhalb der Isel einzige nennenswerte Tamariskenvorkommen am Kalsbach weit außerhalb des Nationalparkes Hohe Tauern - und somit auch weit außerhalb des bestehenden Natura 2000 Gebietes liegt", so Heilingbrunner.

"Klage wäre kein Ruhmesblatt für Tirol"

"Wir appellieren an die Tiroler Landesregierung, diese letzte Chance auf eine freiwillige Nominierung der Isel nun endlich vorzunehmen. Dieser Fluss ist für das Natura 2000-Netz aus wissenschaftlicher und naturschutzfachlicher Sicht ein unersetzliches Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung", so Heilingbrunner, Haßlacher und Tschugguel unisono. Ansonsten wird mit Sicherheit die Nachnominierung per Gerichtsentscheid durch den europäischen Gerichtshof exekutiert, kein Ruhmesblatt für das Land Tirol und die Republik Österreich.

"Neben der Aufgabe des Großspeicherkraftwerks im Dorfertal und der Entscheidung für den Nationalpark Hohe Tauern in Tirol ist die unausweichliche Natura 2000-Nominierung der Isel und das zukünftige Natura 2000-Gebiet Isel der dritte Naturschutzmeilenstein in der osttiroler Iselregion", stellt Mag. Peter Haßlacher vom Alpenverein abschließend fest.